

Rostocker Fahrradforum

Geschäftsführung: Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Mobilität
FB Mobilität
steffen.nozon@rostock.de

Rostock, 22.4.2021

Protokoll des Fahrradforums vom 11. März 2021 (Status: genehmigtes Protokoll)

Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr
Ort: Online über Videokonferenz
Teilnehmende: siehe Liste

1. Begrüßung

- Herr Flachsmeyer begrüßt die Teilnehmenden

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- eingangs wird die Beschlussfähigkeit festgestellt: von 17 stimmberechtigten Mitgliedern sind 16 anwesend
- Frau Herrmann vom Amt für Mobilität bittet um Änderung der TO: TOP Gutenbergstr. vorziehen
- die geänderte Tagesordnung wird bestätigt

3. Ausbau Kreuzungsbereich Tessiner Str./Timmermannstr.

- Herr Schrameyer vom Planungsbüro MIV (Schwerin) stellt die Planung vor (**Präs. in ANL**)
- Baustart ist vorauss. Mai 2021
- Frage Herr Skerra: Warum muss beim Knoten West eine Spur für Linksabbieger dazu kommen? Ist es nicht sinnvoll den Zustrom in dieses Gewerbegebiet über die BAB19 zu realisieren? Antwort Herr Schrameyer: Der zusätzliche Linksabbiegestreifen ist aus Leistungsfähigkeitsgründen erforderlich, damit die zukünftigen Verkehre des neuen Gewerbegebietes nördlich der Timmermannsstrat abgewickelt werden können. Eine Zufahrt über die Autobahn funktioniert nicht und ist deshalb nicht realisierbar.
- Frage Herr Hinz: Gibt es einen Fußgängerüberweg in der Timmermanstraat? Wie kommt man auf Höhe der Bushaltestelle sicher über die vierspurige Straße? Antwort Herr Schrameyer: Der Bereich der Bushaltestelle liegt außerhalb des Planungsraumes.
- Frage Herr Zander: Aus Richtung Roggentin ist unter der Brücke ein linksseitiger Radweg. Hinter der Timmermannsstrat ist (fälschlicherweise) ein beidseitig benutzungspflichtiger Radweg angeordnet. Bleibt das so? Antwort Herr Schrameyer: es werden jeweils rechtsseitige Geh- und Radwege realisiert

4. Gutenbergstraße

- Herr Schrameyer vom Planungsbüro MIV (Schwerin) stellt die Planung vor (**Präs. in ANL**)
- Baustart ist vorauss. im 2. HJ 2021
- Fragen Herr Skerra: Was ist mit der zusätzlichen Anordnung von Tempo 30? Es ist immerhin ein Mischverkehr. Und kann man die Sperrflächen auch durch Aufpflasterung oder eine Art Insel realisieren? Sperrflächen werde gerne missachtet durch Kraftfahrzeuge; Antwort Frau Herrmann: Die Radfahrer sollen baulich über eine Absenkung auf die Fahrbahn geführt werden und die Führung wird durch Markierungen ergänzt. Bisher ist nur die grundsätzliche Lösung abgestimmt. Ob Sperrflächen kommen ist nicht sicher, ggf. wird die Markierung noch verändert und auch durch Piktogramme entlang der gesamten Trasse ergänzt; Antwort Herr Lichtenstein: T. 30 ist nicht anordnungsfähig, keine Unfälle, wichtige Verb.funktion
- Frage Herr Zander: Warum nur 1,5 m Breite? Die Verwaltungsvorschrift sieht möglichst 1,85 m vor. Ein Schutzstreifen ist keine Verbesserung, denn man wird an die Seite gezwungen und darf ohne Mindestabstand überholt werden. Antwort Frau Herrmann: Die Fahrbahnbreite beträgt ca. 8,00 m. Zwischen den markierten Schutzstreifen soll die Mindestbreite 5,00 m betragen. Somit sind keine breiteren Schutzstreifen möglich.

- Frage Herr Flachsmeyer: Straße verbreitern zugunsten Radfahrstreifen?, Antwort: nein nicht möglich, es handelt sich nur um eine Deckenerneuerung, die Breite zwischen den Bestandsborden von ca. 8,00 m ist somit festgesetzt. Eine Verbreiterung ist nicht möglich, da ein Eingriff in die Baumwurzeln der geschützten Allee nicht zulässig ist.
- Frage nach dem Weg hinter der Baumallee : der gemeinte Weg ist teilw. unbefestigt und dient den Fußgängern, er wird aktuell unzulässig durch Radfahrende befahren, eine durchgehende Führung hinter den Bäumen ist ebenfalls nicht möglich.
- **Nachtrag:** Sowohl von Frau Lemke (Rostocker Bund) als auch von Frau Petzoldt gab es die Anregung, für die begleitenden Gehwege das VZ „Radfahrer frei“ anzuordnen um so für unsichere Radfahrende eine legale Alternative zur Fahrbahnnutzung anzubieten (Prüfung durch Amt für Mobilität, FB Verkehrsbehörde: der Gehweg verfügt durchgehend nicht über die erforderliche Breite von 2,50 m und ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand)
- Herr Flachsmeyer fasst die Diskussion zusammen und bittet um folgende Prüfungen:
 - Sperrflächen an Einfädelungsstelle sind wichtig und sollen deutlich markiert werden
 - Tempo 30 prüfen (Prüfung: Amt für Mobilität)

5. Protokollkontrolle und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.11.2020

- Herr Nozon nimmt die Protokollkontrolle vor
- das Protokoll wird mit den Ergänzungen mehrheitlich genehmigt (eine Enthaltung, keine Ablehnung) (**siehe ANL**)

6. Kurzbericht der Stadtverwaltung zu aktuellen Maßnahmen / Aktivitäten

- Herr Krause stellt das Amt für Mobilität und aktuelle Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte vor
- er verweist u.a. auf regelmäßige Beratungen mit dem Radentscheid Rostock, die Ausschreibung von neuen Stellen für Verkehrsplaner und die Fastlane „Fahrradstadt Rostock“ (vorauss. arbeitsfähig im Q3/2021) sowie den 7-Meilenstein-Plan
- Nachtrag: Die aktuellen Stellenausschreibungen sind hier abrufbar und dürfen gerne beworben werden: https://rathaus.rostock.de/de/sachbearbeiterin_sachbearbeiter_verkehrsanlagenplanung_m_w_d_kennziffer_61ae2021/318717
- Herr Loba und Herr Nozon ergänzen zu aktuellen Planungen bzw. Aktivitäten (**Präs. in ANL**)
- Frage Herr Skerra: Ist auch das Aufstellen eines Fahrradreparatur-Sets in Warnemünde möglich? Antwort Herr Nozon: Zunächst werden die Sets mit Mitteln aus dem Topf zur „Belebung der Innenstadt“ finanziert und werden daher in der Innenstadt aufgestellt. Zukünftig ist es denkbar, auch in Warnemünde ein Set zu installieren.

7. Radverkehrsführung / Vorfahrtregelung an der Stadtautobahn B 103

- Herr Flachsmeyer führt in die Thematik ein: Radfahrende müssen an der Stadtautobahn seit ca. 20 Jahren Vorfahrt beachten, was zu gefährlichen Situationen führt
- Herr Zander erachtet die Vorfahrtregelung als nicht regelkonform, da der Radweg unmittelbar an der Straße und nicht abgesetzt geführt wird
- Herr Lichtenstein hält die bestehende Regelung für rechtskonform, er verweist auf ein Urteil des VG Hannover 2012, welches aber laut OVG NS unwirksam war; die Verkehrsbehörde geht von Ausfädelungsstreifen (§ 7a StVO) aus, nicht von Abbiegespuren (§9 StVO)
- Vortrag von Herrn Zander mit Fotos):
- gerade im KBW Evershagen fehlen Schilder / Wegweisung, innerörtliche und touristische Beschilderung fehlt (Prüfung durch Amt für Mobilität/Tiefbauamt: Präs. von Herrn Zander als Anl. zum Prot.)
- Herr Krause: Beschilderung Radwege ist Bestandteil eines Konzeptes zur verbesserten Beschilderung touristischer Radwege, zum Sommer ganzheitliche Untersuchung und Neuaufstellung
- Herr Flachsmeyer empfiehlt für solche TOP gemeinsame Radtouren / Verkehrsschauen im Vorfeld und erinnert daran, Pläne und Fotos möglichst vorher zu versenden

8. Bürgermeinungen / Anregungen

- Herr Blietz: Baustellenbeschilderung Am Vögenteich / A.-Bebelstr. ist immer noch nicht ausreichend, entspr. nicht der RSA, Umleitungsbeschilderung reicht nicht, Frage Herr Blietz: Bis wann ist Baustelle noch notwendig? (Prüfung Amt für Mobilität: Baustellenbeschilderung ist RSA-konform; Verkehrsbeeinträchtigung Baumaßnahme A.-Bebel-Straße voraussichtlich bis Ende 2021, voraussichtlich Baumaßnahme Am Vögenteich: Verkehrsbeeinträchtigung bis Mitte 2022)

- Herr Matthäus: möchte, dass zukünftig die Empfehlungen zur Baustellenabsicherung der AGFK Bayern in HRO angewandt werden, sowohl durch Verkehrsbehörde als auch Baufirmen, **(Papier in ANL)**
- Herr Zander: Winterdienst auf Radwegen war mangelhaft, bspw. am Südring und E.-Barlachstr..
- Herr Matthäus: sehr konträres Thema: das Amt für Umwelt- und Klimaschutz und die Stadtentsorgung Rostock haben hierzu Beratungen mit Interessenvertretern durchgeführt (leider war ADFC Rostock nicht vertreten), gern nochmal größere Veranstaltung oder als TOP im Fahrradforum, Stadtverwaltung könnte Kostenaufstellung machen und der Bürgerschaft zum Beschluss vorlegen, Gesamtnetz reinigen ist schwierig (Prüfung/Veranlassung: Amt für Umwelt- und Klimaschutz: Erörterung auf einem der folgenden FF)
- Frau Lemke: Radverkehrsführung und Falschparker auf Mittelinsel Ulmenstraße; Herr Krause: Es werden alternative Varianten für die kommenden Bauabschnitte untersucht, im einem der nächsten FF können Ergebnisse präsentiert werden (1. Was kann in realisierten Abschnitten verbessert werden? 2. Wie können Planungen für kommende Abschnitte überarbeitet werden?)
- Herr Zander: Südring und Nobelstraße: beidseitige Absackungen, harte Kanten, Farbunterschiede zwischen Gehweg und Radweg minimal, Ist es möglich einen Trennstreifen zu markieren? (Prüfung Tiefbauamt / Amt für Mobilität: Im Südring sind in beide Fahrrichtungen getrennte Geh- und Radwege angelegt, welche mit VZ 241 (getrennter Geh- und Radweg) beschildert sind. Die Ausführung der Verkehrsflächen ist durch verschiedenfarbiges Pflaster erkennbar, auf der Verkehrsfläche für den Radverkehr sind in regelmäßigen Abständen markierte Fahrradpiktogramme mit Richtungspfeil zur Verdeutlichung aufgebracht. In der Nobelstraße ist in Richtung Ortsausgang Rostock ebenfalls ein getrennter Geh- und Radweg angelegt, die Beschilderung weist einen getrennten Geh- und Radweg (VZ 241) aus. Auch hier erfolgte für die Einheit von Bau und Betrieb zusätzlich eine Ausführung mit verschiedenfarbigem Pflaster. In der Nobelstraße ist in Richtung Südring ein gemeinsamer Geh- und Radweg (VZ 240) angelegt, somit steht die gesamte Breite des gemeinsamen Geh- und Radweges sowohl dem fußläufigem Verkehr als auch dem Radverkehr zur Verfügung. Der Paragraph 1 der StVO (gegenseitige Rücksichtnahme) ist zu beachten.)

gez. Prot.: Steffen Nozon

bestätigt: gez. Uwe Flachsmeyer
Vorsitzender

ANLAGEN: Teilnehmerliste, Präsentationen, offene Prot.punkte, genehm. Protokoll der Sitzung vom 25.11.2020

Themenvorschläge für die nächsten FF

- Baustellenkonzept DB-Brücke Südring/Goetheplatz
- Sanierungsbedarf im Radwegenetz (u.a. Prioritätenliste, Wurzelaufbrüche)
- Ergebnisse ADFC-Klimatest 2020 für Rostock
- Winterdienst auf Radwegen
- Ulmenstraße (alternative Lösungen für verbleibende Bauabschnitte)
- Planung Neubrandenburger Straße

offene Prot.punkte

FF vom	Offene Prot.punkte/Prüfaufträge	Sachstand
12.11.19	<u>Schutower Kreuz</u> - Herr Brockmann weist auf einen Verkehrsunfall am mit RF-Beteiligung hin, er schlägt eine Phasentrennung an der Ampelkreuzung vor; das Amt für Verkehrs anl. weist auf die Zuständigkeit des Landes / Straßenbauamtes (SBA) hin, <u>der Hinweises wurde an das SBA Stralsund weitergeleitet – eine Antwort steht aus</u>	Der Hinweis wurde an das SBA Stralsund weiter geleitet
11.12.19	<u>Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg / Am Strande (Holzhalbinsel)</u> - Herr Zander und Herr Sójka (siehe Abb. unten) schlagen eine verbesserte Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg (Ausfahrt von der Holzhalbinsel) vor - es fehlt eine Radführung von der Holzhalbinsel in Ri. Süden, auch die Aufstellfläche an der Ampelanlage der L 22 ist zu eng - Herr Tiburtius sagt eine Prüfung zu, wsl. müssen Grundstücke erworben werden (die PGR ist nicht Flächeneigentümer / nur Betreiber des Parkhauses); verantw.: Amt für Verkehrsanlagen	Derzeit keine Planerkapazitäten im Amt für Mobilität, nicht kurzfristig umsetzbar
12.11.19	Hinweis Herr Zander: <u>FG-Ampel / Engstelle am Mühlendamm</u> : dadurch Konflikte zw. Fußgehern und Radfahrenden; Antwort des Tiefbauamtes und der Verkehrsbehörde nicht zufriedenstellend -	Weitere Prüfung im Zusammenhang mit mögl. Planung für geschützten Radfahrstreifen
6.6.20	<u>R. Wagner-Str. / Steintorkreuzung</u> - Herr Neimög fragt an, ob auch ein indirektes Linksabbiegen möglich ist und die Ampeln so geschaltet sind, dass Radfahrende die indirekt abbiegen, nicht zu lange Wartezeiten haben; Antwort Amt für Mobilität, Herr Schüffler: <i>In der LSA-Schaltung wird versucht, dies zu berücksichtigen. Aufgrund der Vielzahl an Programmen und Einflüssen (z.B. ÖPNV-Bevorrechtigung) kann die direkte Abfolge jedoch nicht immer gewährleistet werden.</i> - Herr Elshoff und Herr Zander kritisieren den Einfädelungsbereich des Radstreifens in der westlichen Fahrbahn der R.-Wagner-Str., sie erwarten dort einen Gefahrenpunkt; die Querschnitte sollten hier nochmal zugunsten der Radverkehrsführung geändert werden; Antwort Amt für Mobilität, Herr Schüffler: <i>Die Lösung bleibt, wie vorgestellt.</i> - auch wurde vorgeschlagen, die markierten Sperrfläche (Weiche) auf der östlichen Fahrbahn der R.-Wagner-Str. durch eine Hochbordlösung zu ersetzen (Hochbord wäre Vorzug) Antwort Amt für Mobilität, Herr Schüffler : <i>finale Festlegung wird abgefragt (Mitarbeiter im Urlaub)</i>	
6.6.20	<u>Kreuzungsumbau Beim Grünen Tor</u> - Herr Neimög fragt, ob die Ampeln so geschaltet sind, dass Radfahrende die indirekt abbiegen (z.B. aus der Langen Str. kommend in Ri. Schröderplatz) nicht zu lange Wartezeiten haben? Antwort Amt für Mobilität, Herr Schüffler: <i>In der LSA-Schaltung wird versucht, dies zu berücksichtigen. Aufgrund der Vielzahl an Programmen und Einflüssen (z.B. ÖPNV-Bevorrechtigung) kann die direkte Abfolge jedoch nicht immer gewährleistet werden.</i> - Herr Blietz regt an, die Aufstellfläche / den Gehweg für Radfahrende im nordwestl. Bereich zu vergrößern : Antwort: <i>Hinweis wurde berücksichtigt</i> - Herr Wilke fragt, warum der Radfahrstreifen in Ri. Lange Str. nur 1,85 m breit ist, die Kfz-Spur aber 5,00 m; Antwort: <i>Schleppkurve für Linksabb. benötigt die 5 m</i>	Punkt kann gestrichen werden
30.9.20	<u>Kreuzung Dierkower Allee / Hinrichsd. Str</u> - Herr Borbe erachtet eine Verbreiterung der Aufstellflächen für Radfahrende dringend erforderlich, (Prüfung durch Amt für Mobilität und Tiefbauamt)	
30.9.20	<u>Brücke Radweg über Schmarler Bach an Petersb. Str.</u> - Herr Axmann regt an, hier die Poller zu demontieren	

	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung durch das Tiefbauamt - Herr Flachsmeyer bittet darum, 1 Poller zu entfernen + frische Reflektoraufkleber anzubringen 	
5.2.20	<u>Planung Neubrandenburger Str.</u> <ul style="list-style-type: none"> - Vorplanung sollte 2020 im FF vorgestellt werden 	Planung wird noch 2021 im FF vorgestellt
25.11.20	<u>Radweg an Stadtautobahn B 103</u> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dainat: fragt, ob Kfz-Verkehr ab Lütten-Klein bzw. Lichtenhagen eine 2 Spurigkeit zulässt; <u>S4 will das prüfen lassen, Prüfergebnis steht aus</u> - Herr Axmann und Herr Ehlers erachten eine weiße Markierung für dringend erforderlich; Antwort Amt für Mobilität, FB Verkehrsbehörde (26.1.2020): <i>Eine Markierung (VZ 295 – Fahrstreifenbegrenzung, Begrenzung von Fahrbahnen und Sonderwegen) in Nebenanlagen ist nicht möglich, sondern nur auf Fahrbahnen bezogen (Abstimmung mit Tiefbauamt ist erfolgt)</i> - Herr Flachsmeyer: Antwort nicht zufrieden stellend 	
25.11.20	<u>Riekdahler Weg, Einbahnstr. zw. Alte Dorfstr. und Röversh. Chaussee</u> für Radfahrende in Gegenrichtung freigeben; Prüfung durch Amt für Mobilität /Antwort FB Verkehrsanlagenplanung (9.3.): der Hinweis führte zu umfangreichen Prüf- und Planungsprozessen die andauern (bis zur Konsequenz einer neuen geeigneten Querungsstelle an der L 22),	laufender Prüf- und Planungsprozess
25.11.20	<u>Hundertmännerstraße</u> Herr Axmann: bittet um Prüfung, ob der Trennstreifen als „Rüttelstreifen“ (analog rechte Fahrspurbegrenzung an Autobahnen) angelegt werden kann, um das illegale Überfahren den Autofahrern zu signalisieren;	